Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Drei schöne neue Lieder

Das Zweite

Büttner & Winter

1860

Das Zweite. [Wer lieben will muß leiden.]

urn:nbn:de:gbv:45:1-1419875

Visual Library

6. Ach, wie könnt ihr Mädchen klagen, Ich bin eine alte Frau, Kann nicht in der Liebe klagen, Lieben Mädchen, seid doch schlau. Nur recht öfters satt geküßt, Das macht uns das Leben süß; Wenn euch dies nicht retten kann, Kriegt ihr wahrlich keinen Mann.

Das Zweite.

1. Wer lieben will muß leiden, Ohn' Leiden liebt man nicht, :,: Das sind doch süße Freuden, Wenn die Lieb' von Beiden ist. :,:

2. Wer Rosen ab will brechen, Der scheu' die Dornen nicht, :,: Wenn sie gleich heftig stechen, Genießt man doch die Frucht. :,:

3. Den ich so gerne hätte, Der ist mir nicht erlaubt, :,: Eine andere sitzt am Brette, Hat mir ihn weggeraubt. :,:

4. Hätt' ich dich nie gesehen, Wie glücklich könnt' ich sein, :,: Aber leider, 's ist geschehen, Mein Herz ist nicht mehr mein. :,:

5. Nun kommt die frohe Stunde, Der Augenblick heran, :,: Wo ich aus deinem Munde Die Rosen brechen kann. :,:

6. Weil's die Leut' nicht leiden, Desto lieber hab' ich dich, :,: Ach Mädchen, liebes Mädchen, Mein Herz schlägt nur für dich. :,:

7. Zweifle nur nicht länger, Dein Herz gehöret mir, :,: Auch das meine klopfet Alleine nur für dich. :,:

8. Willst dein Herz mir schenken, So stell' es heimlich an, :,: Womit wir uns denken, Kein andrer erforschen kann. :,:

9. Wo soll ich mich hinwenden, Bei der betrübten Zeit, :,: In allen Orten und Enden, Ist nichts als Kampf und Streit. :,:

10. Ach Gott, wem soll ich's klagen, Mein Vater und Mutter sind todt, :,: Meine Freunde haben mich verlassen, Auf der Welt hab' ich kein'n Trost. :,:

Landesbibliothek Oldenburg

Fünf ganz neue Lieder.

Frisch auf geliebte Maid.
Leb' wohl mein Liebchen, weine nicht.
Ach Mädchen, liebes Mädchen.
Sie, die Rose, ist entblättert.
Ich bin ein Tyroler mit lustigem Blut.

Druck von J. Kahlbrock Wwe., Grünensood No. 52.

Das Erste.

Aufmunterung zum Liebestanz,

von

Louis Lippmann. (Eigenthum des Verfassers.)

Frisch auf geliebte Maid, Mach zum Tanze dich bereit, Komm schnell, ich lade fein Hübsch nobel dich zum Tanze ein. Horch wie die Trompeten schallen, Wie die Hörner klingen hell, Lustig fang'n wir an zu wallen, Brust und Busen hebt sich schnell. Auf, auf geliebte Maid, Mach zum Tanze dich bereit, Frisch kühn und rasch gewagt, Muthig schnell und nicht gezagt.

Schatz, Schatz ich liebe dich, Ganz vom Herzen innniglich, Du sollst nur ganz allein Mein Engel und mein eigen sein. Niemand soll uns Beide trennen, Nichts zerreiße unser Band, Komm und lasse mein dich nennen, Reich als Zeichen mir die Hand. Komm, komm o holde Maid, Mach zum Tanze dich bereit; Schnell, schnell von Liebeslust Füllt sich heiter meine Brust.

Hold Kind, o willig ein, Laß uns Beide glücklich sein, Sieh, sieh ich bin dir gut, Und schenk' dir einen Polkahut. Auch zwei Krenolinenröcke Kauf ich dir, o Engel mein, Steif wie ein Paar

Landesbibliothek Oldenburg